

Familien-, Jugend- und Rudertrainingslager im Haus Landskron – Ossiachersee 31. Juli – 7. August 2011

Wieder einmal verbringen wir - das sind fast 40 Kinder und 16 Erwachsene!! - eine Woche im Haus Landskron am Ossiachersee. Eine Woche voller Spaß, Abenteuer, Sport und natürlich auch Rast und Ruh am See ☺. Echtes Abhängen war jedoch trotz des dichten Programmes auch im Hochseilklettergarten möglich.



Anreise war am Sonntag, wo uns Eva bereits mit einem Abendessen erwartete, welches sie für die Spätankömmlinge sogar in einer 2. Rate servierte!



Eva ist überhaupt die Seele des Hauses!! Ohne sie läuft gar nichts, mit ihr läuft alles!! Und als Köchin ist sie sowieso unübertroffen und verwöhnt uns tagtäglich mit neuen Köstlichkeiten.

Viele Aktivitäten waren geplant oder entstanden spontan: Yoga mit Renate, Rudern mit Michael, Trainingsgruppe Rudern mit Stefan, Harald, Lukas und Nino, Bergsteigen, Klettergarten - und natürlich auch für den Fall des Falles – Schlechtwetterprogramme.

Besuch am Affenberg – ganz persönlich



Da die Affen manchmal nicht weit sind – ob sie uns unter uns oft nur so erscheinen oder ob sie am Affenberg wohnen – war ein Besuch bei unseren nächsten Artgenossen natürlich Pflicht. Hierbei war sogar zwei Mal eine Spezialführung in der Früh um 8 Uhr möglich, bei dem die Kinder selbst füttern durften. Ein unvergessliches Erlebnis für alle, die dabei waren.



Rudern für alle und Trainingsgruppe Rudern

In bewährter Weise hat Michael wieder Rudern für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten.

1er, 2er, 4er+, was in der Schule manchmal zur Qual werden kann und in den Sommerferien völlig ausgeblendet wird, wurde hier immer wieder gerne probiert und perfektioniert. Unermüdlich wurden Boote zu Wasser gelassen und Trainingsbegeisterte in die Geheimnisse des Ruderns eingeführt.





Besonders aktiv war natürlich unsere Trainingsgruppe mit Stefan, Harald, Lukas und Nino. Täglich durchschnitt sie das Wasser des Ossiacher Sees für viele Stunden. Ob gleichmäßig oder mit drei zwischenzeitlichen 500ern, sie scheuten keine Anstrengung. Wobei auch das Trockentraining mit gelegentlichen Waldläufen auf den Jungfernsprung seine Anhänger fand.

Mountain Biken, Rennrad Touren

Die umliegenden Berge liefern eine ideale Kulisse für verschiedenste Touren ob auf dem Mountain Bike oder dem Rennrad. Besonders Peter war hier unermüdlich im Trainingseifer und schaffte mehr als 1.000 Höhenmeter nicht in der Woche sondern pro Tag!



Herausragend war sicher die Mountain Bike Tour von Peter, Stefan und Dieter von St. Jakob zur Berta Hütte mit Abfahrt auf der Ostseite durch das Rosenthal mit einem Höhenunterschied von ca. 1.150 Metern und herrlichem Radlwetter-

Die Anfahrt ging von St. Jakob als tiefsten Punkt auf 380 Meter Seehöhe über die Bundesstraße bis Ledenitzen und von dort auf der Forststraße zuerst flach und dann immer steiler werdend Richtung Berta Hütte. Das Erreichen des Parkplatzes beim Schranken (1.180 m) lässt das Ende des Aufstieges erahnen, von dort sind es nur mehr 350 Höhenmeter. Hier war die „Jugend“ nun auch bereits vorausgefahren, um noch einen Downhill Trail auf dem Wanderweg auszuprobieren, ich ging es etwas gemütlicher an.

Die Berta Hütte zeichnete sich wieder einmal durch ausgezeichnetes Essen aus. Die Abfahrt ging dann in wildem Tempo eine Forststraße auf der Süd-Ost Seite hinab, die nach einem Stück Wanderweg in einem geröllbeladenen Bachbett mündete, wo wir die Räder führen und tragen mussten. Einige neu ausgewaschenen Rinnen erschwerten sogar dies noch. Später ging's wieder über Forststraße hinab nach St. Jakob, wo wir wieder zu unserem Auto fanden.



Neben einer kleineren Tour von Peter und Dieter über den Jungfernsprung und den Tauernweg mit wilden Aufstiegen und Abfahrten über wurzelbewachsene Waldwege, fuhr Peter auch noch so zwischendurch den Dobratsch und eine lange Tour über die Nockalmstraße, die auch ihn herausforderte.

Toll war auch die Fahrt vom Ossiacher See über die Mautstraße auf der Nordseite auf die Gerlitzten mit insgesamt fast 1.600 Höhenmetern. Ich war echt froh das geschafft zu haben! Dann noch eine ganz fantastische Abfahrt über Karrenwege und Almwege runter von der Gerlitzten und einer langen schnellen Forststraßenstrecke zum Schluss.

Bergtour Mittagkogel

Bei herrlichem Bergwetter starteten Jan, Niklas, Simon, Bea, Alex, Alexandra, Helmut, , Bernadette, Renate und Dieter eine Bergtour zum Mittagkogel (2.145 Meter Seehöhe).

Hinfahrt mit dem Auto über steile, schottrige und ausgewaschene Forststraße zum Schranken unterhalb der Berta Hütte, wobei Dieters VW Polo - wegen des Übergewichts von Renate und Bernadette - heiß gelaufen ist und hängenblieb - OK, es war der Lüfter defekt ☺. Wir mussten daher 100 Höhenmeter früher aussteigen, um den anderen nachzulaufen, die mit ihrem im modernen Bus natürlich keine Schwierigkeiten hatten den Weg hinaufzuklettern.



Davon ließen wir uns aber nicht schrecken und frischgemut (dieses Wort gibt es angeblich nicht, mir gefällt's aber) ging's um 10:00 Uhr an den Aufstieg.

Der Weg führt nach dem Parkplatz in ca. 1.180 Meter Seehöhe durch den Wald steil bergauf und gewinnt schnell an Höhe. Auch unsere Jüngsten überwandern die vielen, vielen Wurzeln mit Begeisterung und schon bald gelangten wir alle zur Berta Hütte (1.527 Meter Seehöhe).

Alex war leider nicht ganz fit und blieb dort, während die anderen nach einer Stärkung bald weitergingen. Wenige Meter nach der Berta Hütte trennten sich dann die Wege:

Alexandra, Helmut, Bea, Jan, Niklas und Simon gingen den Normalweg Richtung Gipfel; Renate, Bernadette und Dieter starteten zum Nord-Ost-Grat.

Der Anstieg über den Normalweg führt zuerst mit viel Auf und Ab unterhalb des Berges Richtung Süden. Doch auch hier kommen nach kurzer Zeit bereits selektive Abschnitte mit steilen Abstürzen und Seilsicherungen, die von Bea, Jan, Niklas und Simon sicher gemeistert wurden. Der Weg geht dann bald steil bergauf, immer wieder mit sehr, sehr hohen Stufen und leider auch vielen Steinen und Schotter, die den Aufstieg vor allem für kürzere Füße sehr anstrengend machen!



Nun geht es ein langes Kar hinauf, das gerade in der Vormittagssonne sehr heiß wird und von allen große mentale und körperliche Leistungen abforderte. Mit Pausen, gutem Zureden und viel Motivationsarbeit schaffte es jedoch die gesamte Gruppe bis zum Gipfel des Mittagkogels auf 2.145 Meter Seehöhe.

Der NO-Grat geht direkt in gerader Linie von der Berta Hütte zum Gipfel. Zuerst noch durch den Wald – auch hier bereits beidseitig steil abfallend – dann steil zwischen Latschen hindurch und schon bald in die Felsen hinein.

Hier legten wir die Klettergurte an, da am Anfang des Aufstieges einige sehr ausgesetzte und schwierigere Stellen kommen.



Für die Querung wollten wir eine Seilsicherung aufbauen, womit wir unsere Mühe hatten. Der Umgang mit den vielen „Bandln“ war uns nicht geläufig, hier ist wohl für alle Üben angesagt ☺ .



Letztendlich schafften wir es doch und brachten uns mit viel Lachen und Spaß an unserer eigenen Mühe sicher über den Abbruch. Selbst gleichzeitiges Sichern und Fotografieren waren dabei kein Hindernis.



Danach ging's noch flott und zügig aufwärts und ich hatte meine Mühe Bernadette und Renate zu folgen, die „Gipfelsturm“ scheinbar wirklich wörtlich nahmen.

Am Gipfel des NO-Grates steht ein eigenes Gipfelkreuz, welches auch von der Hütte bereits zu sehen war. Von dort ist es nur mehr ein Katzensprung zum Hauptgipfel.



Bald kamen auch Alexandra und Helmut mit Bea, Jan, Niklas und Simon am Gipfel an und wir konnten endlich die versprochene Gipfelschokolade verteilen!



Meine besondere Bewunderung gilt den Kindern, insbesondere den beiden jüngsten Bea und Niklas, die diesen anstrengenden Gipfel geschafft hatten. Und ganz besonders auch Alexandra und Helmut, die alle Kinder immer wieder bis zum Gipfel motivieren konnten.



Beim Abstieg machten wir dann noch einmal bei der Berta Hütte halt und genossen die Kochkünste des Wirtes, der immer einen kulinarischen Besuch wert ist!



Grillen und Lagerfeuer

Fast täglich gab's zur Freude aller jungen und sehr jungen Beteiligten ein Lagerfeuer, wo die Glut geschürt wurde und wilde Geschichten ihre Runde machten.

Am Mittwoch jedoch wurde wieder gegrillt und Robert unser Grillmeister des höchsten Ranges mit seinen Gehilfen zauberten wieder einmal allerlei kulinarische Gustostückerln auf den Rost. Neben den gängigen Sachen wie Sparerrips, Grillwürstel sowie Gemüse gab's auch Halumi und selbst gemachtes Fladen-Brot. Ein echtes Genuss- und Schlemmeressen für Kinder und Erwachsene.



Und trotz zwischenzeitlichen Regentropfen wurde es ein gelungener Abend, der im Licht des Kerzenscheins noch lange andauerte



Beach Volley Grand Slam Klagenfurt



Während andere sich im Klettergarten abmühten, waren einige Sportbegeisterte in Klagenfurt beim Beach Volley Grand Slam.

Super Stimmung und manchmal auch ein paar Regentropfen zum abkühlen, wo aus Bikini Girls dann zu weißen Ö3-Zwergen wurden. Und natürlich ein Sieg in einer Vorrunde unseres Spitzen Teams Doppler – Melitzer, der die Masse hochkochen ließ.



Dies wird wohl nicht der letzte Besuch dort gewesen sein!

Batiken mit Gugi

Mit viel Geduld und Freude am Detail Batiken konnte Guggi mit Unterstützung von Lotte und anderen wieder viele Kinder für das Batiken begeistern. Es entstanden viele T-Shirts, Taschen und anderes in bunten Farben und einer wunderbaren Vielfalt an Mustern. So manches neues Kleidungsstück konnte am nächsten Morgen bereits getragen und vorgezeigt werden.



Schwammerlsuchen

Einen Vormittag der besinnlicheren Art verbrachten Robert, Christian, Peter und Dieter mit Schwammerlsuchen im Wald bei Faak am See. Es war wohl mehr Suchen als Finden, denn der Wald erschien eher leer, schlussendlich ergab sich aber für den nächsten Tag – und mit Hilfe der Kochkünste von Robert – ein wunderbares Pilz Risotto mit Steinpilzen, Parasol und Einerschwammerln.

Bunter Nachmittag

Ein High Light war natürlich auch der Bunt Nachmittag mit vielen Aufgaben und lustigen Spielen.

Es gab 5 Gruppen:

Die „**Badewannen Putzer**“, die „**Betrunkenen Elche**“, die „**Gangster plus Wieland**“, die „**Harten Gangster**“ und das „**A-Team**“.

Folgende Themen waren gefordert:

„**Natur**“, wo insbesondere das artgerechte Gehege für ein Tier des Waldes zu kreativen Ideen inspirierte, aber auch die giftigen Pflanzen.



„**Geschicklichkeit**“, Ball zwischen den Köpfen über Hindernis Parcours und zum Schluss auch noch Basketball einwerfen. Laut einer sehr erfolgreichen Gruppe sollte hierbei stetiges Küssen betreffend Stabilität wahre Wunder wirken!



„**Koordination**“, Blinder mit menschlichem Ballast auf dem Rücken muss über Kurvenstrecke geleitet werden, wobei sich die Begriffe „Links“ und „Rechts“ für manche Teilnehmer als wahre Herausforderung heraus stellten ☺.



„**Zielwerfen**“ mit Süßigkeiten,



„**Glücksspiel**“, Schätzen und realisieren der eigenen Vorhersage mit Würfelglück,

„**Popcorn**“, Popcorn mit Strohhalmen transportieren,

„**Geschwindigkeit**“, sehr, sehr viel Unmögliches anziehen und Wettrennen,



„**Sport**“ (Bockspringern)

„**Poesie**“, Ein Gedicht musste erfunden und präsentiert werden. Thema war Affenberg oder Hochseilklettergarten.



Und als Höhepunkt des Abends noch die „**Theaterstücke**“ zum Thema Affen, die wieder für fantastische Stimmung sorgten.



Es war wieder eine tolle Zeit hier am Ossiachersee und es gab noch viele Aktivitäten und natürlich auch Schwimmen, Springen und Planschen am See bei herrlichem Badewetter. Renate war wieder viel Laufen, Lukas überwand seinen zu großen Respekt vor Wellen beim Rudern, Federball, Fußball, Wanderung zum Jungfernsprung und natürlich viele Spiele für viel zu kurze Abende.

Bis auf Zahnschmerzen, Handprellungen und kleine Abschürfungen blieb auch alles verletzungsfrei, sodass nichts unsere Stimmung trübte, bis auf die Tatsache, dass heute schon wieder Abreisetag ist.

Aber „SUPER WAR's“ und nächstes Jahr sicher wieder !!!

Einen herzlichen Dank unseren Organisatoren Michi und Renate, die mit viel persönlichem Einsatz diese Woche möglich gemacht haben-

Ich freue mich aufs nächste Mal und sage allen hier ein herzliches Adieu!

Euer *Dieter*



